

Sozialdemokratische
Fraktion
im Bezirksausschuss 21
Pasing-Obermenzing



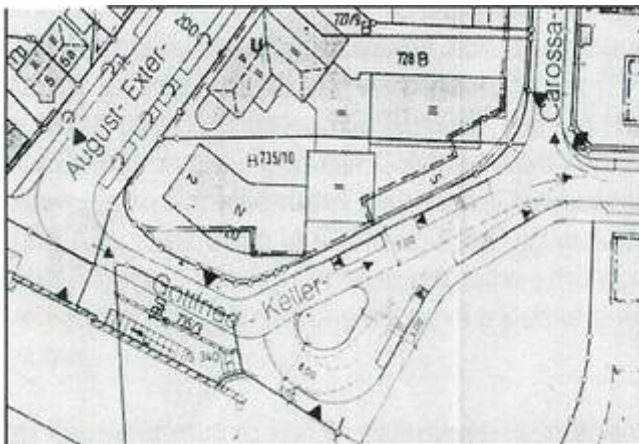
Antrag an den Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung im Januar 2007

Einrichtung einer Buswendeschleife für die Busse an der Nordseite des Pasinger Bahnhofs

Der BA 21 möge folgenden Antrag beschließen:

Antrag:

Der BA 21 befürwortet den Bau einer Buswendeschleife am östlichen Teil des Nordausgangs des Pasinger Bahnhofs:



1. Hierzu ist die Gottfried-Keller Straße zu verbreitern und die Einbahnregelung aufzuheben.
2. Auf der Fläche 733 bzw. 733/12 (Gemäß Bebauungsplan 1922a) müsste der eigentliche Besitzer diese Fläche an die Stadt verkaufen oder er müsste mit einem Gebietstausch einverstanden sein.
3. Der eventuell zukünftige Besitzer des so genannten Weylgelände wie auch der BA 21 ist in diese Planungen mit einzubeziehen

Begründung:

Jetzt, bevor die Planungen zur Bebauung des Weylgelände konkret werden könnten, besteht eventuell noch eine Gelegenheit, die Anfahrtsituation im Nordbereich des Pasinger Bahnhofs vernünftig für alle Verkehrsteilnehmer optimal zu gestalten.

Bei der momentanen Anfahrtsituation ist es für die Busse/Kfz mühevoll, den Pasinger Bahnhof an seiner Nordseite anzufahren. Es sind zu viele Verkehrsteilnehmer auf zu engen Raum, die Busse/Kfz kommen kaum voran und die Fahrer der Busse/Kfz müssen sich wegen der Enge in diesem Bereich sehr konzentrieren.

Vor ca. 3 Jahren wurde die MVG vom Planungsreferat gebeten, Alternativen zur zunächst auch von der MVG vorgeschlagenen Buswendeschleife zu finden. Die gefundene Alternative hierzu beinhaltet einen Zweirichtungsverkehr vor der Bahnhof Nordseite als auch in der August-Exter-Straße und in der Gottfried-Keller Straße, sowie auch eine Fahrbahnaufweitung auf 6,50 m im Bereich direkt vor dem Bahnhofsausgang und in der Gottfried-Keller Straße. Mit dieser Planung ist eine zukünftige vernünftige städtebauliche Gestaltung der Nordseite des Pasinger Bahnhofs nicht mehr möglich. Aber der Grund für diese Planung war beste Verwertbarkeit für das Weylgelände, die optimale Umgestaltung des Nordbereichs des Pasinger Bahnhofs wurde dabei außer Acht gelassen.



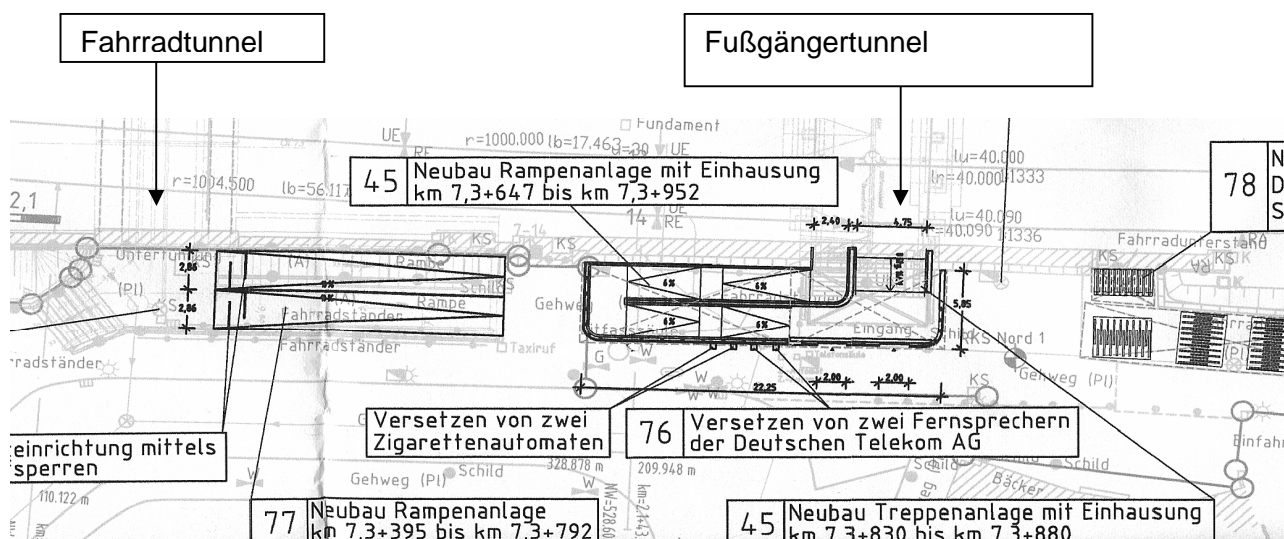
Die Nordseite des Pasinger Bahnhofs soll (hoffentlich) demnächst barrierefrei ausgebaut werden. Die momentan vorliegenden Planungen verschieben den nördlichen Ausgang um

ca. 2 Meter nach Norden (Anlagen), d.h. es wird vor dem Bahnhofsausgang ähnlich eng wie bei den Haltestellen der Busse am Fahrradunnel. Nach dem Umbau des Pasinger Bahnhofs werden aber auch die S-Bahn-Nutzer den Fahrradunnel vermehrt nutzen, da dieser an die Gleise angebunden wird. Die früher vorgesehene Buswendeschleife läge aber fast direkt an diesem Ausgang.

Zusätzlich ist noch zu berücksichtigen, dass nach der Fertigstellung der Nordumfahrung Pasing (NUP) sowie des Umbaus des Pasinger Zentrums noch mehr Bahnhofsbenutzer, die mit einem Kfz aus dem Bereich nördlich der Bahn kommen, den Nordausgang des Pasinger Bahnhofs anfahren wollen, da ihnen dann die Anfahrt zur Kfz-Spur am Terminalgebäude an der Südseite des Pasinger Bahnhofs zu lange dauern wird. Deshalb wird zukünftig noch mehr Andrang an die Nordseite des Bahnhofs entstehen.

Richard Roth
Fraktionssprecher der SPD im BA 21

**Anlagen:
Barrierefreier Ausbau Bahnhof Pasing Nordseite**



Auszug aus Bebauungsplan 1922a

